

Mark Streit (35), Schweizer NHL-Star ▶
«Checkst du den Puck? Dann lies den Sport im *Blick am Abend*. Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum.»

Jürg Schmid (50), Direktor Schweiz Tourismus
«Vor ein paar Jahren sprach mich ein Parlamentarier zu einer abgedruckten Aussa-



ge von mir im *Blick am Abend* an, woraus sich ein inspirierendes Gespräch ergab. Das hat mir gezeigt, wie breit eure Zeitung gelesen wird. Zu recht: Ich freue mich, dass *Blick am Abend* auch weiterhin die Informationslücke am Ende eines ereignisreichen Tages schliesst. Herzliche Gratulation.»

Christine Egerszegi (65), FDP-Ständerätin ▶
«Am 29. April 2011 war ich für eine Veranstaltung in Luzern. Ich war zeitlich ziemlich knapp und kämpfte mich durch die Bahnhofunterführung. Es war wie verhext. Ich kam fast nicht vorwärts, denn an mehreren Stellen hatte es unglaubliche Menschenmen- gen – ein riesiges «Gsch-



Heiliger Bimbam

Sinnvoller Leben mit **Roland Diethelm**, Pfarrer in Zürich

Sterbekunst

Kann man als Christ Sterbehilfe in Anspruch nehmen? S. I., Küssnacht
Christliches Leben wurde über viele Jahrhunderte als Kunst des Sterbens aufgefasst. Der Mensch ist mehr als seine vegetativen Funktionen. «Spiritualität» heisst genau dies: Die Schule des guten Sterbendkönnens begleitet mich das ganze Leben. Den eigenen Tod erwarte ich dann geradezu mit einer Neugier, als letzte Reife und Erfahrung des Hinübergehens. Sterbenkönnen und Lebensreife sind zwei Seiten dieser einen Medaille «Spiritualität». Das bringt die sogenannten Sterbehilfe-Organisationen auf die Palme. Ihr Business-Plan braucht den fürchterlichen Tod um jeden Preis zu meiden. Ein katholischer Christ nannte den Tod den wahrsten, besten Freund des Menschen. Der 31-jährige Mozart: «Ich lege mich nie zu Bett, ohne zu bedenken, dass ich vielleicht den andern Tag nicht mehr sein werde – und es wird doch kein Mensch von allen, die mich kennen, sagen können, dass ich mürrisch oder traurig wäre!»

info@rolanddiethelm.ch



RS für alle Männer
Bad News für die GSoA-Initiative.

ARMEE → Eine heute veröffentlichte Umfrage zeigt: Nur jeder Dritte will die Wehrpflicht abschaffen. Im Vorjahr war es noch fast jeder Zweite.

christof.vuille
@ringier.ch

Polit-Werbung am Feldschieszen: Der «Blick» schreibt heute, dass der Verein für eine sichere Schweiz am Traditionsanlass mit Unterstützung des Schiesssportverbands Flyer verteilen wird, um für die

allgemeine Wehrpflicht zu werben. **Über die GSoA-Initiative zur Abschaffung stimmt die Schweiz zwar erst am 22. September ab, doch der Abstimmungskampf ist lanciert.**

Ausgerechnet heute hat die Militärakademie der ETH nun die repräsentative Studie «Sicherheit 2013»

präsentiert. 1200 Stimmberechtigte wurden von Iso-public befragt.

Dabei zeigt sich, dass die Zustimmung zur Wehrpflicht 2013 deutlich höher ausfällt als im Vorjahr: Nur gerade 33 Prozent der Stimmbürger wollen die Wehrpflicht im Moment abschaffen, während es

2012 noch 48 Prozent waren. «Dass sich armeefreundliche Kreise vehement für die Wehrpflicht eingesetzt haben, scheint zu wirken», glaubt Tibor Szvircsev

Tresch von der Militärakademie. Aber: **«Es gibt kein gefestigtes Meinungsbild. Es verändert sich je nach der Aktualität.»** ●

Erklärung: Armee-Lobbying hat gewirkt.

VERLOSUNG

100 x 2 Kino-Tickets

Blick am Abend verlost zum fünfjährigen Jubiläum 100 x 2 Kino-Gutscheine für alle Kinos der Kitag in der ganzen Schweiz. Und so können Sie gewinnen. Beantworten Sie einfach folgende Frage: Wer spielt in *Hangover 3* mit?
A) Bradley Cooper B) Mike Müller.
SMS mit Betreff KINO und Antwort A oder B, Name und Adresse an 920 (1.50/SMS). Per WAP: <http://m.vpch.ch/BAA51247> (gratis übers Handynet).

Per Telefonnummer 0901 591 996 (1.50/Anruf). Teilnahmeschluss: heute, 31.5.2013, 23.59 Uhr.

Am Mittwoch verlost *Blick am Abend* 20 Gutscheine im Wert von je 200 Franken, gültig in allen Bindella-Restaurants in der ganzen Schweiz. Die Gewinner: Livia Ruckli, Wädenswil; Mirjam Aeschbach, Schwerzenbach; Claire Boss, Luzern; Lis Amstad, Fällanden; Axel Zerbe, Galgenen; Adrian Tinner, Zürich; Melanie Landolt, Uster; Ernst Müller, Zürich; Fritz Ebner, Visp; Monika Baumberger, Mörigen; Cynthia Fuchs, Uster; Jean Weydert, Zürich; Jürg Herzog, Sutz; Anna Baumruker, Zürich; Sonja Bosshard, Martihälen; Martin Ochsner, Richterswil; Horst Horvath, Grüti; Adolf Springer, Zürich; Christan Jeker, Seltisberg; Simon Perret, Richterswil.



SMS mit Kino, sowie A oder B und Adresse an 920 (1.50 Fr./SMS).